

Handbuch  
der  
National-Oekonomie.

Von  
**Dr. Peter Mischler,**  
k. k. ord. öffentl. Professor der politischen Oekonomie und ihrer Hülfswissenschaften  
an der Universität zu Prag, Mitglied des Gelehrtenausschusses am Germanischen  
Museum zu Nürnberg.

Erster Band.

Zweiter Theil.

---

Wien, 1857.

Verlag von Friedrich Manz.

# Entstehung

des

# National-Reichthums

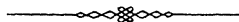
und

Lehre vom natürlichen Reichthum der Länder.

Von

**Dr. Peter Mischler,**

k. k. ord. öffentl. Professor der politischen Oekonomie und ihrer Hülfswissenschaften an der Universität zu Prag, Mitglied des Gelehrtenausschusses am Germanischen Museum zu Nürnberg.



Wien, 1857.

Verlag von Friedrich Manz.

# Inhaltsverzeichnis.

## 1. Hauptstück.

	Seite
§. 1. Was heißt Hervorbringen (Produciren)? . . . . .	1
„ 2. Arten der Hervorbringung . . . . .	3
„ 3. Unzulässige Beschränkung des Begriffes „Produciren“ . . . . .	5
„ 4. Die Stufen in der Gütererzeugung . . . . .	8
„ 5. Erzeugniß. Erzeugung . . . . .	10
„ 6. Hervorbringende Kraft . . . . .	13
„ 7. Productionsproceß. Gewerbe. Industrieproceß. Industrie . . . . .	14
„ 8. Die Kosten . . . . .	16
„ 9. Privat- und volkswirthschaftliche Berechnung der Kosten und Reinerträge . . . . .	18
„ 10. Das Volkstvermögen als Quelle des Volkseinkommens . . . . .	24
„ 11. Die Bestandtheile des Volkseinkommens . . . . .	24
„ 12. Die Zunahme des Volkseinkommens . . . . .	26
„ 13. Berechnung des reinen Volkseinkommens . . . . .	28
„ 14. Vollkommene genaue Berechnung des Volkseinkommens ist unmöglich, wohl aber eine annäherungsweise . . . . .	30
„ 15. Bedeutung des rohen und reinen Einkommens für das Volk . . . . .	31
„ 16. Grundregeln der Gütererzeugung . . . . .	33
„ 17. Ueber die Gränzen der Hervorbringung. 1. Die Größe der Hervorbringung strebt mit der Zunahme der Bedürfnisse gleichen Schritt zu halten . . . . .	36
„ 18. Fortsetzung. 2. Die endliche Dehnbarkeit der hervorbringenden Kräfte setzt der Hervorbringung eine Gränze . . . . .	38
„ 19. Kennzeichen eines in der Hervorbringung fortschreitenden Volkes . . . . .	40
„ 20. Kennzeichen eines in der Hervorbringung zurückgehenden Volkes . . . . .	43
„ 21. Der Rückgang der Hervorbringung führt nothwendig zur neuen Entfal- tung der Erwerbsthätigkeiten . . . . .	45
„ 22. Verschiedenheit des Wohlstandes bei verschiedenen Völkern und in verschie- denen Zeiten . . . . .	46
„ 23. Fortsetzung. 2. Beginnender Wohlstand . . . . .	47

§. 24. Fortsetzung. 3. Die Stufe des Ackerbaues . . . . .	49
„ 25. Fortsetzung. 4. Die Gewerbe bilden sich als selbstständiges Glied der Erwerbsthätigkeit aus . . . . .	52
„ 26. Fortsetzung. 5. Die Gewerbe schreiten fort und beleben den Handel . . . . .	54
„ 27. Fortsetzung. 6. Fortschritt zum Großgewerbe und zum Großhandel . . . . .	57
„ 28. Kennzeichen, um die wirthschaftliche Entwicklung verschiedener Länder vergleichend zu beurtheilen. 1. Rückfichtlich der Gütererzeugung . . . . .	60
„ 29. Fortsetzung. 2. Rückfichtlich der Gütervertheilung . . . . .	62
„ 30. In den einzelnen Gegenden desselben Landes finden sich wieder große volkswirthschaftliche Verschiedenheiten . . . . .	64

## 2. Hauptstück.

§. 31. Die Naturkraft bietet: 1. Wohlfahrt fördernde Kräfte und Gaben . . . . .	67
„ 32. Fortsetzung. 2. Wohlfahrt hindernde Einflüsse . . . . .	70
„ 33. Ueberschätzung der hervorbringenden Kraft der Natur . . . . .	72
„ 34. Physiokratisches Lehrgebäude. 1. Erklärungsgründe seiner Entstehung . . . . .	73
„ 35. 2. Grundzüge dieses Lehrgebäudes . . . . .	75
„ 36. 3. Staatswirthschaftliche Grundsätze dieses Systems . . . . .	76
„ 37. 4. Die Lichtseiten dieser Schule. Ursachen ihrer Verbreitung . . . . .	77
„ 38. Der oberste Grundsatz der ökonomistischen Schule ist irrig . . . . .	79
„ 39. Zurückführung der physiokratischen Betrachtungsweise der hervorbringenden Kraft der Natur auf den richtigen Standpunkt . . . . .	81
„ 40. Richtiger Standpunkt zur Beurtheilung der hervorbringenden Kraft der Natur . . . . .	86
„ 41. Aufgabe des Menschen der natürlichen Ausstattung des Landes gegenüber . . . . .	89
„ 42. Wie die natürliche Ausstattung des Landes die verschiedenen Erwerbsthätigkeiten unterstützt . . . . .	92
„ 43. Eintheilung der die Hervorbringung begünstigenden Geschenke der Natur. 1. Nach der Form ihrer Erscheinung . . . . .	93
„ 44. Fortsetzung. 2. Nach ihrem Verhältnisse zum Eigenthume . . . . .	94
„ 45. Fortsetzung. 3. Nach der Verbreitung über die Erde . . . . .	96
„ 46. Volkswirthschaftliche Bedeutung der Naturkräfte. 1. Die organischen Kräfte . . . . .	97
„ 47. Fortsetzung. 2. Die unorganischen Kräfte im Allgemeinen . . . . .	98
„ 48. Fortsetzung. Die unorganischen Kräfte im Besonderen: a) Chemische Kräfte . . . . .	100
„ 49. Fortsetzung. b) Mechanische . . . . .	101
„ 50. Die Thierkräfte . . . . .	102
„ 51. Die Kraft des Windes und des Wassers . . . . .	103
„ 52. Kraft des Dampfes . . . . .	105
„ 53. Andeutungen über die bisherigen Wirkungen der Dampfanwendung in der Volkswirthschaft . . . . .	106
„ 54. Berechnung der Dienstleistung mechanischer Kräfte . . . . .	108
„ 55. Die natürliche Ausstattung eines Landes ist bestimmend für die Wirthschafts- und Culturentwicklung seiner Bewohner . . . . .	109

§. 56. Das Land . . . . .	111
„ 57. Die natürliche Ausstattung des Landes reicht nicht aus zur Gründung und Befestigung des vollkommenen Wohlstandes der Bewohner . . . . .	112
„ 58. Die Verschiedenartigkeit in der natürlichen Ausstattung des Landes weist auf die Nothwendigkeit des Verkehrs . . . . .	114
„ 59. Folgerungen. 1. Von Seite der Freihandelschule . . . . .	116
„ 60. Fortsetzung. 2. Von Seite der Schutzolltheorie . . . . .	119
„ 61. Der Verkehr fördert die vollständigste und nutzbarste Ausbeutung der natürlichen Ausstattung des Landes . . . . .	120
„ 62. Von der Ausstattung des Landes für den Verkehr . . . . .	122
„ 63. Wann übt das geographische Moment der Volkswirthschaft seinen vollen Einfluß aus? 1. Bei Flüssen . . . . .	126
„ 64. Fortsetzung. 2. Bei Meeresküsten . . . . .	128
„ 65. Form der Oberfläche (Configuration) des Landes . . . . .	132
„ 66. Rückblick auf den Einfluß, den das geographische Moment für die Völkentwicklung gehabt . . . . .	135
„ 67. Fortsetzung. 1. Spanien. Frankreich mit besonderer Beziehung auf Triest . . . . .	138
„ 68. Fortsetzung. 2. Holland und Belgien . . . . .	141
„ 69. Fortsetzung. 3. England . . . . .	142
„ 70. Fortsetzung. 4. Deutschland . . . . .	144
„ 71. Wirthschaftlicher Verus Deutschlands . . . . .	147
„ 72. Oesterreich insbesondere . . . . .	150
„ 73. Uebersicht dieser Bedingungen . . . . .	152
„ 74. I. Einfluß der Beschaffenheit der Naturkräfte und Naturfonds auf Menge und Güte der Erzeugnisse. 1. Mineralschätze . . . . .	153
„ 75. 2. Günstige Beschaffenheit des Bodens . . . . .	157
„ 76. II. Klima. 1. Einwirkung auf die Gesundheit und Körperkraft . . . . .	160
„ 77. Anwendung dieser Lehre auf die Auswanderungsfrage . . . . .	161
„ 78. Einfluß auf Sitte, Gewohnheit und Volkscharakter . . . . .	165
„ 79. Fortsetzung. Einzelne abendländische Völker . . . . .	167
„ 80. Einfluß auf Lebensweise . . . . .	171
„ 81. Fortsetzung. Einfluß auf Fleiß und Sparsamkeit . . . . .	174
„ 82. Einfluß auf Kunst und Gewerbfleiß . . . . .	176
„ 83. Fortsetzung. Einfluß des Klimas auf die Hervorbringung . . . . .	178
„ 84. III. Einfluß des Fleißes, der Ausdauer und Betriebsamkeit auf die Benützung der Naturfonds . . . . .	181
„ 85. IV. Staatswirthschaftliche Thätigkeit der Regierung . . . . .	184
„ 86. Die Bevölkerung . . . . .	187
„ 87. Die Rolle, welche die Grundstücke in der Volkswirthschaft spielen . . . . .	188
„ 88. Die Stellung des Grundbesizers in der Volkswirthschaft . . . . .	190